

JOURNAL FÜR HYPERTONIE

TRAINDL O
Editorial

*Journal für Hypertonie - Austrian Journal of Hypertension 2004;
8 (Sonderheft 3), 2*

Homepage:

www.kup.at/hypertonie

Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche

ZEITSCHRIFT FÜR HOCHDRUCKERKRANKUNGEN

Datenschutz:

Ihre Daten unterliegen dem Datenschutzgesetz und werden nicht an Dritte weitergegeben. Die Daten werden vom Verlag ausschließlich für den Versand der PDF-Files des Journals für Hypertonie und eventueller weiterer Informationen das Journal betreffend genutzt.

Lieferung:

Die Lieferung umfasst die jeweils aktuelle Ausgabe des Journals für Hypertonie. Sie werden per E-Mail informiert, durch Klick auf den gesendeten Link erhalten Sie die komplette Ausgabe als PDF (Umfang ca. 5–10 MB). Außerhalb dieses Angebots ist keine Lieferung möglich.

Abbestellen:

Das Gratis-Online-Abonnement kann jederzeit per Mausklick wieder abbestellt werden. In jeder Benachrichtigung finden Sie die Information, wie das Abo abbestellt werden kann.

Das e-Journal

Journal für Hypertonie

- ✓ steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) stets internetunabhängig zur Verfügung
- ✓ kann bei geringem Platzaufwand gespeichert werden
- ✓ ist jederzeit abrufbar
- ✓ bietet einen direkten, ortsunabhängigen Zugriff
- ✓ ist funktionsfähig auf Tablets, iPads und den meisten marktüblichen e-Book-Readern
- ✓ ist leicht im Volltext durchsuchbar
- ✓ umfasst neben Texten und Bildern ggf. auch eingebettete Videosequenzen.

Herz-Kreislauferkrankungen zählen in Österreich und anderen entwickelten Ländern zu den häufigsten chronischen Erkrankungen. Mehr als 50 % aller Österreicher erkranken und versterben an einer Erkrankung des Herz-Kreislaufsystems. Die Ursache dafür liegt zumeist in einer über Jahrzehnte hinweg bestehenden Konstellation von Risikofaktoren. Diese können heute in modifizierbare (Hypertonie, Hyperlipidämie, Blutzucker, Nikotin, Lipoprotein(a), Hyperhomocysteinämie, Nephropathie und metabolisches Syndrom) und nicht modifizierbare (Alter, Geschlecht, familiäre Belastung) Risikofaktoren eingeteilt werden.

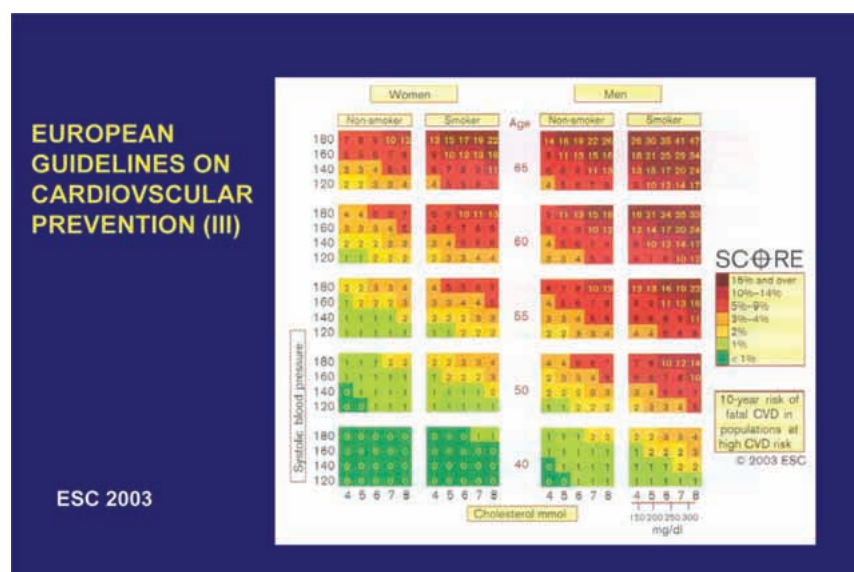
Die Europäische Kardiologische Gesellschaft (ESC) hat neue Tabellen zur Kalkulation des Mortalitätsrisikos herausgegeben. Diese basieren erstmals auf europäischem Datenmaterial von mehr als 200.000 Patienten. Bisherigen Risikoerfassungsprogrammen lagen häufig amerikanische Patientendaten (Framingham) zugrunde. Entsprechend dem Risiko unterscheidet die ESC Länder mit hohem und solche mit niedrigerem Risiko – Österreich gehört zur Gruppe mit hoher kardiovaskulärer Ereigniswahrscheinlichkeit.

In großen Studien wird entsprechend strenger nationaler und internationaler Richtlinien die Effektivität von verschiedenen Substanzen auf die kardiovaskuläre Morbidität und Mortalität in Endpunktstudien an speziellen Studienpatienten erhoben. Oft wird argumentiert, daß Studienpatienten jedoch nicht normalen Routinepatienten entsprechen würden und daß Studienbedingungen auch nicht mit der Alltagsroutine in der medizinischen Praxis zu vergleichen wären.

Das LIFE in LIFE-Projekt soll die Umsetzbarkeit der LIFE-Studie in der täglichen medizinischen Praxis zeigen. Dieses Projekt wird bei einem großen Patientenkollektiv von 20.000 Patienten in Österreich mittels einer Anwendungsbeobachtung testen, ob die günstigen Ergebnisse der LIFE-Studie auch in der täglichen Routine zu erzielen sind.

Außerdem wird im Rahmen dieser Anwendungsbeobachtung das Risikoprofil für Kreislauferkrankungen bei diesen 20.000 Österreichern nach dem neuen ESC-Score und nach Framingham erhoben und das kardiovaskuläre Gesamtrisiko ermittelt. Solche Zahlen sind in dieser Art bisher in Österreich nicht vorhanden. Die Erhebung des Status Quo hat damit auch eine hohe gesundheitspolitische Bedeutung.

Prim. Univ.-Doz. Dr. Otto Traindl, Mistelbach



Mitteilungen aus der Redaktion

Abo-Aktion

Wenn Sie Arzt sind, in Ausbildung zu einem ärztlichen Beruf, oder im Gesundheitsbereich tätig, haben Sie die Möglichkeit, die elektronische Ausgabe dieser Zeitschrift kostenlos zu beziehen.

Die Lieferung umfasst 4–6 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Das e-Journal steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) zur Verfügung und ist auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

☒ **Bestellung kostenloses e-Journal-Abo**

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

☒ **Bilddatenbank**

☒ **Artikeldatenbank**

☒ **Fallberichte**

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

Impressum

Disclaimers & Copyright

Datenschutzerklärung